

Politik, die aufgeht. ödp.

ödp. Mechthild v. Walter, M.A., Klugstraße 38, 80638 München

Herrn Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

24. Mai

2005

Antrag

Resolution an die Staatsregierung und an den Landtag gegen die Abschaffung der Stichwahl

Der Stadtrat möge beschließen:

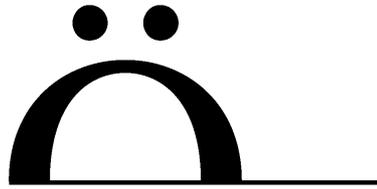
Der Stadtrat der Landeshauptstadt München fordert die Bayerische Staatsregierung auf, keinen Gesetzentwurf zur Abschaffung der Stichwahlen bei Landrats-, Oberbürgermeister- und Bürgermeisterwahlen im Landtag einzubringen. Der Bayerische Landtag wird gebeten, keine entsprechende Gesetzesänderung zu verabschieden. Auch künftig sollen Landrats-, Oberbürgermeister- und Bürgermeisterkandidatinnen und –kandidaten nur mit der absoluten Stimmenmehrheit gewählt werden können.

Begründung:

Innenminister Günther Beckstein hat vorgeschlagen, bei Landrats- und (Ober) Bürgermeisterwahlen in Zukunft die Stichwahlen abzuschaffen.

Bayern gehört mit seiner sechs Jahre währenden Kommunalwahlperiode zu den Bundesländern mit der längsten Amtszeit der Kommunalpolitiker. Deshalb ist es sinnvoll, dass bei einer derart langfristigen Entscheidung über einen Landrat oder (Ober)Bürgermeister eine absolute Mehrheit erforderlich ist. Die Stichwahlen haben sich in Bayern seit Jahrzehnten bewährt und stellen einen wichtigen Grundpfeiler demokratischer Legitimierung dar.

In einem demokratischen Gemeinwesen sollten Wahlen nicht aus Kostengründen abgeschafft werden. Abgesehen davon fallen die Kosten für Stichwahlen auch nicht ins Gewicht. Die bei einer Stichwahl anfallenden Kosten bewegen sich z. B. bei Städten unter 10.000 Einwohnern im Bereich von weniger als 10 Cent pro Jahr und Bürger! Bei größeren Städten sind die Kosten pro Einwohner nur unwesentlich höher. Durch die Abschaffung der Stichwahlen können also praktisch kaum Kosten eingespart werden. Allein durch die Zusammenlegung von Eintragungsfristen bei zeitgleich stattfindenden Volksbegehren ließe sich deutlich mehr Geld einsparen.



*Politik, die aufgeht. **ödp.***

- 2 -

Auch das Argument, dass sich an Stichwahlen weniger Wahlberechtigte beteiligen, ist nicht überzeugend. So wird bei Europawahlen fast durchwegs deutlich weniger vom Wahlrecht Gebrauch gemacht als bei Kommunal- oder auch Stichwahlen. Auch bei der Landtagswahl 2003 gab es Stimmkreise, in denen weniger Wahlberechtigte ihre Stimme abgegeben haben als üblicherweise bei Stichwahlen.

Landräte und (Ober)Bürgermeister haben als Verwaltungschefs in Gebietskörperschaften eine deutlich herausgehobenere politische Position als einfache Abgeordnete. Deshalb ist ihre breite Legitimierung durch eine absolute Mehrheit von großer Bedeutung.

Mechthild v. Walter
Stadträtin

**Ökologisch-Demokratische Partei
im Münchner Rathaus**
Mechthild v. Walter, M.A., Stadträtin
Klugstraße 38, D-80638 München
Telefon 089-15 39 87, Fax 15 12 63
mechthild.von-walter@muenchen.de
www.oedp-muenchen.de